

## **Antrag**

**der Abgeordneten Gisela Piltz, Florian Toncar, Marina Schuster, Patrick Döring, Jens Ackermann, Christoph Waitz, Patrick Meinhardt, Angelika Brunkhorst, Gudrun Kopp, Sibylle Laurischk, Christian Ahrendt, Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Haustein, Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Michael Link (Heilbronn), Markus Löning, Horst Meierhofer, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Frank Schäffler, Dr. Konrad Schily, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Dr. Daniel Volk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP**

### **Anpassung der Sockelbeträge bei der Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Im September 2008 teilte das Bundesministerium der Finanzen mit, dass die bisher aufgrund des § 3 Abs. 3 des Gesetzes zur Neuregelung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzreformgesetz) in der Fassung vom 4. April 2001 geltenden Höchstbeträge von 30 000 Euro für Ledige bzw. 60 000 Euro für zusammen veranlagte Ehepaare bei der Ermittlung des gemeindlichen Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil am Einkommensteueraufkommen weiterhin gelten sollen. Damit werden auch weiterhin bei der Ermittlung des Gemeindeanteils am Einkommensteueraufkommen Einkommen über diese Grenzen nicht berücksichtigt. Eine Anpassung der Sockelbeträge auf 35 000 bzw. 70 000 Euro wurde verworfen.

Eine Anpassung der Sockelbeträge würde Kommunen einen zusätzlichen Anreiz geben, Rahmenbedingungen für hochqualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen. Dies wäre auch im Sinne eines kommunalen Standortwettbewerbs um die klügsten Köpfe und Unternehmen, die qualifizierte und hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, die Sockelbeträge bei der Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf 35 000 Euro für Ledige und 70 000 Euro für zusammen veranlagte Ehepaare aufzustocken und hierzu einen entsprechenden Gesetzentwurf zur Änderung von § 3 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Neuregelung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzenreformgesetz) vorzulegen.

Berlin, den 12. November 2008

**Dr. Guido Westerwelle und Fraktion**